

Sie geben's den Banken und nehmen's den Armen – gerecht geht anders!

Das sogenannte Berliner Sparpaket belastet einseitig diejenigen, die am wenigsten für die Bankenkrise verantwortlich sind. So sollen die 3,6 Millionen Hartz IV-Bezieherinnen und -bezieher künftig nicht mehr rentenversichert sein und der befristete Zuschlag beim Übergang vom Arbeitslosengeld I zum Arbeitslosengeld II wird wegfallen. Außerdem soll das Elterngeld von 300 Euro für Eltern in Hartz IV-Bezug gestrichen werden. Personen, die Wohngeld beziehen, soll der Heizkostenzuschuss gestrichen werden. Die Arbeitslosenversicherung soll künftig ohne Zuschüsse vom Bund auskommen.

Als Folge werden u. a. zahlreiche berufliche Weiterbildungen nicht mehr angeboten werden können und viele Menschen im Winter frieren müssen.

Diese von der Koalition beabsichtigten Maßnahmen sind aus Sicht des Bündnisses „München sozial – wir halten die Stadt zusammen“ nicht menschenwürdig, ungerecht und daher nicht hinnehmbar.

Zudem sind die eigentlichen Verursacher der Krise, die Banken und Finanzjongleure in unerträglicher Weise von Kürzungen weitgehend verschont worden und legen bereits wieder ein unverantwortliches Geschäftsgebaren an den Tag. Während die Armen immer ärmer geworden sind, können die Wohlhabenden ihr Vermögen weiter vermehren. Die Schere klafft zunehmend weiter auseinander.

Das Bündnis ruft deshalb seine Mitglieder, aber auch betroffene und solidarische Bürgerinnen und Bürger für den 28. Oktober zu einer Demonstration auf.

Sowohl der Bundesregierung als auch der bayerischen Staatsregierung muss klar gemacht werden, dass ihre Entscheidungen nicht mehr mit getragen werden.

Kommen auch Sie und zeigen Sie durch Ihre Beteiligung, dass Schluss sein muss mit der systematischen Umverteilung von unten nach oben!

Die angekündigte Regelsatzerhöhung für Hartz-IV-Empfängerinnen und -empfänger um ganze 5 € verschärft die Stigmatisierung derer, um deren Integration eine echte Sozialpolitik sich bemühen müsste. Die zeitliche Nähe der Demonstration zum Weltspartag am 29.10.2010 soll daran erinnern, dass vor allem der Durchschnittsbürger und die Durchschnittsbürgerin die Zeche für die immer noch nicht überwundene globale Banken- und Wirtschaftskrise zu zahlen hat. Es geht letztlich auch um Ihren Geldbeutel!

Bringen Sie einen alten Kochtopf und einen Kochlöffel mit: lieber Krach schlagen als Kohldampf schieben!

Werden Sie laut, zeigen Sie mit uns Flagge, kommen Sie mit Freund-/innen und Bekannten!



**Sie geben's den Banken und nehmen's den Armen
– gerecht geht anders!**

Demonstration

Donnerstag, 28. Oktober 2010

Auftakt: 16.30 Uhr am Sendlinger Tor

Schlusskundgebung: Wittelsbacher Platz

Ende: gegen 18.15 Uhr

Es sprechen:

Karin Lohr, Dynamo Fahrradservice (Integrationsbetrieb)

Heinrich Birner, Verdi

Karin Majewski, Paritätischer

Norbert J. Huber, Caritas

Christian Ude, Oberbürgermeister

Kommen Sie mit!

Für ein Aufwachsen in Würde!

Für Wohnen und Arbeiten in Würde!

Für ein Leben im Alter in Würde!

Gegen soziale Kälte im Land !



Das Bündnis „München sozial – wir halten die Stadt zusammen“ wird getragen von:

A24 GmbH – Kfz, Zweirad, berufliche Integration, Arbeitsgruppe Buhlstraße, Arbeiter Samariter-Bund RV München/Obb. e.V., AWO München, Avanta München e.V., BDKJ München, BISS, BRK-Kreisverband München, Caritas-Zentren München Stadt/Land, CBA, Condrops Beschäftigungs GmbH, diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH, Diakonie Hasenberg, Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit, BV Obb. e.V., Dynamo Fahrradservice Biss e.V., Fachforum Freizeitstätten, Feierwerk e. V., Frauenhilfe gGmbH, GEW, hpkj e.V., H-TEAM e.V., Innere Mission München, IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit DV München u. Freising e. V., Israelitische Kultusgemeinde München u. Oberbayern e.V., KAB Bezirksverband München e.V., Kath. Jugendfürsorge d. Erzdiözese München u. Freising e.V., Kath. Jugendsozialwerk München e.V., Kath. Männerfürsorgeverein München e.V., Kath. Stiftungsfachhochschule München, KiBeG mbH, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Kontrapunkt, Kreisjugendring München-Stadt, Kultur & Spielraum e.V, Münchner Arbeitsgemeinschaft Arbeitsförderungsinitiativen (MAGAFI), Malteser Hilfsdienst München e.V., MALZ Münchner Arbeitslosenzentrum, Münchner Aidshilfe, Münchner Bündnis gegen Depression e.V., Mieterverein München e.V, Münchner Trichter, Netzwerk Gesellschaftsethik, Regenbogen Arbeit gGmbH, Paritätischer Wohlfahrtsverband, REG-SAM, Schule Beruf e. V., Selbsthilfzentrum München, Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. München, Sozialforum München, Sozialpolitisches Forum München, Initiative Sozialticket, Sozialverband VdK KV München, Stadtteilarbeit e.V., Verein für Sozialarbeit, VER.DI München, Weißer Rabe soziale Betriebe und Dienste GmbH, Wohnhilfe e.V.

Weitere Informationen zum Bündnis: www.muenchen-sozial.de

V.i.S.d.P.: Norbert J. Huber, Hirtenstraße 4, 80335 München